

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1906-1907**

24.3.1907

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 24. März 1907.

48. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Spanische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Sarastro	Hans Keller.
Lamino	Hermann Jadelwiler.
Sprecher	Max Bättnier.
Erster	Adolf Bodenmüller.
Zweiter	Friedrich Grf.
Dritter	Albert Zischinger.
Königin der Nacht	"
Pamina, ihre Tochter	Ida von Westhoven.
Erste	"
Zweite	Rosa Gthofer.
Dritte	Christine Friedlein.
	Frieda Meyer.
Drei Genien	Marie Hofmann.
	Margdalene Bauer.
Papageno	Jan van Gorkom.
Papagena	Käthe Harmeropergart.
Ponostatos, ein Mohr	Hans Busard.
Erster	Eugen Kalubach.
Zweiter	Josef Gröginger.
Erster	Adolf Hallego.
Zweiter	Hermann Benedict.
Dritter	Max Schneider.

Priester, Sklaven, Gefolge.

*) Königin: Elisabeth Zuchanek } vom Hoftheater in Darmstadt als Gäste.
**) Erste Dame: Felicia Kaschovska }

Die große Pause findet nach dem ersten Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: **halb zehn Uhr.**

Kasse-Öffnung: **6 Uhr.**

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze. Balkon I. Abt. M 6.—, Sperrsitze I. Abt. M 4.50 u. s. w.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

*Wegen Erkrankung von Elisabeth
Zuchanek von Darmstadt hat
Johann Caseri
vom Stadttheater in Mainz
die Partie der Königin der Nacht
übernommen.*

Abende Aufführung in der Zeit von 11—1 Uhr und zwar ohne Vorverkaufsgebühr. Der Verkauf von Eintrittskarten für den betreffenden Vorstellungstag findet außerdem an der gleichen Kasse abends eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung statt.

Eintrittskarten zu den für die Woche voraus angefügten Vorstellungen sind nur an der Vorverkaufsstelle — Eingang Stadtseite — erhältlich. Der Vorverkauf zu den im Wochenplan angefügten Vorstellungen beginnt mit der öffentlichen Bekanntgabe des Spielplans und endet um 3 Uhr nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages. Die Vorverkaufsstelle ist an Werktagen von vormittags 9—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet. Für jede dabei gelieferte Eintrittskarte ist außer dem Kassapreis eine Gebühr von 10 Pf. zu entrichten. Die Bestellungen von Eintrittskarten können auch schriftlich erfolgen; der Verkauf hierzu (Postkarte mit Rückantwort) ist an den beiden Kassen erhältlich.

Bei Bestellungen von mehreren Stellen der Kassapreis und die Vorverkaufsgebühr sowie das Porto für die Karten durch Postanweisung eingezahlt werden. Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. Bestellungen, wenn der Betrag nicht beigefügt ist, können auf Verhinderung nicht rechnen. Telephonische Bestellungen werden nur von auswärts angenommen, und zwar nur dann, wenn der Betrag unmittelbar darauf eingezahlt wird oder ein Scheck für die Einlösung der Bestellung gewährleistet wird.

Die von Einzelneigenen schriftlich bestellten Eintrittskarten sind spätestens am Tage vor der Vorstellung bis nachmittags 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Eintrittskarten tragen den Ausdruck des Wochentags und Namens der Vorstellung. Das Publikum wird gebeten, sich bei der Erlösung von Eintrittskarten von der Richtigkeit des Postnamensstudios zu überzeugen. Nachträgliche Beschwerden können nicht berücksichtigt werden.

Wegen des Verkaufes der Eintrittskarten zu den Vorstellungen mit aufgehobener Abonnement gelten besondere Bekanntmachungen.

Die Inhabhaber von Eintrittskarten ist nur bei Ständänderung haftbar. Im Falle einer solchen Änderung bleibt es den Inhabern von Eintrittskarten obzuzüglich, die als Gegen angelegte Vorstellung an den betreffenden Tage zu besuchen oder aber spätstens eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung den erlegten Kassapreis sich zurückzahlen zu lassen. Veränderte Kassenbelegung ist als Ständänderung und als Grund zur Zurückzahlung von Eintrittskarten nicht anzusehen.

In den Voräumen der Kassen haben sich Tagesblätter des Jahrbuchvertrages des Hoftheaters mit Freiverzehrung

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 24. März 1907.

48. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Die

Oper

Drei Genien	Marie Hofmann.
Papagena	Magdalene Bauer.
Papagena	Jan van Gorkem.
Monstatoß, ein Mohr	Käthe Warmerdörfer.
Erster Geharnischter	Hans Puffard.
Zweiter	Eugen Kalmbach.
Erster	Josef Bröhinger.
Zweiter	Adolf Sallego.
Dritter	Hermann Benedict.
	Max Schneider.

Priester, Sklaven, Gefolge.

*) Königin: Elisabeth Suchanek } vom Hoftheater in Darmstadt als Gäste.
 **) Erste Dame: Felicia Raschowska }

Die große Pause findet nach dem ersten Akte statt.

Legtbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: **halb zehn Uhr.**

Kasse-Eröffnung: **6 Uhr.**

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze. Balken I. Abt. . \mathcal{A} 6.—, Sperrstüb. I. Abt. . \mathcal{A} 4.50 u. s. w.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Krauf: Michael Balling, Pelten Gd. Unpäßlich: Mathilde Fränkel-Glaus.

Die Zurücknahme von gelösten Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

- Montag, den 25. März: **48. B. Faust.** I. Teil. 1. Abend.
- Dienstag, den 26. März: **50. B. Faust.** I. Teil. 2. Abend.
- Freitag, den 29. März: **Requiem**, große Totenmesse von Hector Berlioz. (In der Festhalle). Anfang **5 Uhr.**
- Sonntag, den 31. März: **51. B. Faust.** II. Teil. 3. Abend. Anfang **6 Uhr.**
- Montag, den 1. April: **27.** Vorstellung außer Abonnement. **Lohengrin.**
- Dienstag, den 2. April: **51. A.** Das verwunschene Schloß.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 3. April 1907: **23.** Abonnement-Vorstellung.

Bestimmungen für den Verkauf von Eintrittskarten.

Die Tageskasse — Haupteingang — verabreicht nur Eintrittskarten für die an dem betreffenden Tage stattfindende Aufführung in der Zeit von 11—1 Uhr und zwar ohne Berechnungsgebühr. Der Verkauf von Eintrittskarten für den betreffenden Vorstellungstag findet außerdem an der gleichen Kasse abends eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung statt.

Eintrittskarten zu den für die Woche vorwärts angehängten Vorstellungen sind nur an der Vorverkaufsstelle — Eingang Stadseite — erhältlich. Der Verkauf zu den im Wochenplan angehängten Vorstellungen beginnt mit der öffentlichen Bekanntgabe des Spielplans und endet um 5 Uhr nachmittags bei der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages. Die Vorverkaufsstelle ist an Werktagen von mittwochs 9—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Für jede beliebige Größe Eintrittskarte ist außer dem Kassapreis eine Gebühr von 25 Pf. zu entrichten. Die Vorstellungen von Eintrittskarten können auch schriftlich erfolgen; der Verkauf hierzu (Postkarte mit Rückantwort) ist an den beiden Kassen erhältlich.

Bei Vorstellungen von auswärts wolle der Kassapreis und die Berechnungsgebühr sowie das Porto für die Postzeit durch Postanweisung eingekassiert werden. Fruchtscheine werden nicht in Zahlung genommen. Scheinungen, wenn der Betrag nicht beigefügt ist, können auf Verabreichung nicht rechnen. Telephonische Bestellungen werden nur von auswärts angenommen, und zwar nur dann, wenn der Betrag unmittelbar darauf eingekassiert wird oder bei Sicherheit für die Einlösung der Bestellung gewährleistet wird.

Die von Einzelneigenen schriftlich bestellten Eintrittskarten sind spätestens am Tage vor der Vorstellung bis nachmittags 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Eintrittskarten tragen den Namen des Nachtrags und Datum der Vorstellung. Das Publikum wird gebeten, sich bei der Bezugung von Eintrittskarten von der Richtigkeit des Datumsaufdrucks zu überzeugen. Nachträgliche Beschwerden können nicht berücksichtigt werden.

Wegen des Verkaufes der Eintrittskarten zu den Vorstellungen mit aufgehobenem Abonnement ergehen besondere Bekanntmachungen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten ist nur bei Stückänderung statthaft. Im Falle einer solchen Änderung bleibt es den Inhabern von Eintrittskarten anheingestellt, die als Krieg angelegte Vorstellung an dem betreffenden Tage zu besuchen oder aber spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung den erlegten Kassapreis sich zurücknehmen zu lassen. Besondere Rücksichtnahme ist als Stückänderung und als Grund zur Zurücknahme von Eintrittskarten nicht anzusehen.

In den Vorräumen der Kassen haben sich Vorgesessene bei Besuchen des Hoftheaters mit Preisverhältnis.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 24. März 1907.

48. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (graue Abonnementskarten).

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Spanische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Sarastro	Hans Keller.
Lamino	Hermann Jadelwiler.
Sprecher	Max Bättnier.
Erster	Adolf Bodenmüller.
Zweiter	Friedrich Grf.
Dritter	Albert Zöschinger.
Königin der Nacht	"
Pamina, ihre Tochter	Ida von Westhoven.
Erste	"
Zweite	Rosa Gthofer.
Dritte	Christine Friedlein.
	Frieda Meyer.
Drei Genien	Marie Hofmann.
	Margdalene Bauer.
Papageno	Jan van Gorkom.
Papagena	Käthe Harmeroperger.
Ponostates, ein Mohr	Hans Busard.
Erster	Eugen Kalubach.
Zweiter	Josef Gröginger.
Erster	Adolf Hallego.
Zweiter	Hermann Benedict.
Dritter	Max Schneider.

Priester, Sklaven, Gefolge.

*) Königin: Elisabeth Zuchanek } vom Hoftheater in Darmstadt als Gäste.
**) Erste Dame: Felicia Kaschovska }

Die große Pause findet nach dem ersten Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: **halb zehn Uhr.**

Kasse-Öffnung: **6 Uhr.**

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze. Balkon I. Abt. M 6.—, Sperrsitze I. Abt. M 4.50 u. s. w.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Wegen Erkrankung von Elisabeth Zuchanek von Darmstadt hat

Arthur Caserri

vom Stadttheater in Mainz

die Partie der Königin der Nacht

übernommen.

Abende Aufführung in der Zeit von 11—1 Uhr und zwar ohne Vorverkaufsgebühr. Der Verkauf von Eintrittskarten für den betreffenden Vorstellungstag findet außerdem an der gleichen Kasse abends eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung statt.

Eintrittskarten zu den für die Woche voraus angefügten Vorstellungen sind nur an der Vorverkaufsstelle — Eingang Stadtseite — erhältlich. Der Vorverkauf zu den im Wochenplan angefügten Vorstellungen beginnt mit der öffentlichen Bekanntgabe des Spielplans und endet um 5 Uhr nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages. Die Vorverkaufsstelle ist an Werktagen von vormittags 9—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet. Für jede dabei gelieferte Eintrittskarte ist außer dem Kassapreis eine Gebühr von 10 Pf. zu entrichten. Die Bestellungen von Eintrittskarten können auch schriftlich erfolgen; der Verkauf hierzu (Postkarte mit Rückantwort) ist an den beiden Kassen erhältlich.

Bei Bestellungen von mehreren Stellen der Kassapreis und die Vorverkaufsgebühr sowie das Porto für die Karten durch Postanweisung rückerstattet werden. Briefmarken werden nicht in Zahlung genommen. Bestellungen, wenn der Betrag nicht beigefügt ist, können auf Verleumdung nicht stehen. Telephonische Bestellungen werden nur von auswärts angenommen, und zwar nur dann, wenn der Betrag unmittelbar darauf eingezahlt wird oder ein Scheck für die Einlösung der Bestellung gewährleistet wird.

Die von Einzelne schriftlich bestellten Eintrittskarten sind spätestens am Tage vor der Vorstellung bis nachmittags 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Eintrittskarten tragen den Ausdruck des Wochentags und Namens der Vorstellung. Das Publikum wird gebeten, sich bei der Lösung von Eintrittskarten von der Richtigkeit des Postnamensstudios zu überzeugen. Nachträgliche Beschwerden können nicht berücksichtigt werden.

Wegen des Verkaufes der Eintrittskarten zu den Vorstellungen mit aufgehobener Abonnement gelten besondere Bekanntmachungen.

Die Inhaberin von Eintrittskarten ist nur bei Ständänderung haftbar. Im Falle einer solchen Änderung bleibt es den Inhabern von Eintrittskarten obzuzüglich, die als Gegen angelegte Vorstellung an den betreffenden Tage zu besuchen oder aber spätstens eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung den erlegten Kassapreis sich zurückzahlen zu lassen. Veränderte Kassenbelegung ist als Ständänderung und als Grund zur Zurückzahlung von Eintrittskarten nicht anzusehen.

In den Voräumen der Kassen haben sich Tagesblätter des Jahrbuchvertrages des Hoftheaters mit Freiverzehrung